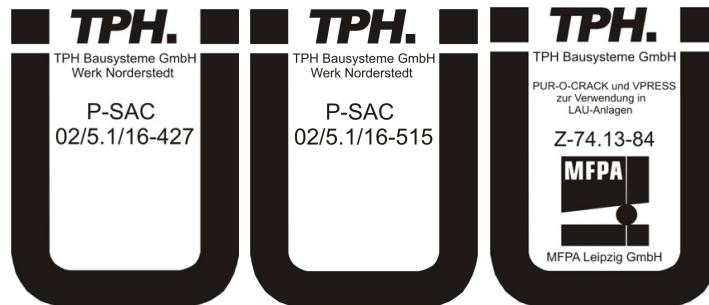


VPRESS

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfung mit PUR-O-CRACK
Allgemeine bauaufsichtliche Prüfung mit RUBBERTITE / POLINIT
Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für LAU-Anlagen



Eigenschaften:

VPRESS ist ein einkanaliger Injektionsschlauch, der als planmäßige Fugeneinlage für die Abdichtung von Arbeits-, Stoß- oder Blockfugen im Hoch-, Tief- und Tunnelbau verwendet wird.

Er ist in Verbindung mit den auf ihre Eignung geprüften Injektionsstoffen mehrfach verpressbar.

VPRESS besteht aus einem leicht geschäumten PVC-Mantel mit geriffelter Oberfläche.

Bei der Injektion gelangt der Injektionsstoff über schmale Schlitze im Schlauchmantel in die abzudichtende Fuge. Anordnung und Formgebung der Schlitze verhindern das Eindringen von Zementschlämme in den Injektionskanal.

Neben der VPRESS-Standardvariante (Innendurchmesser 6 mm), die mit Mikrofeinzement, Acrylatgel und Polyurethanharz verpressbar ist, gibt es auch noch eine Tunnelvariante mit einem Innendurchmesser von 10 mm, die zusätzlich mit Verpresszement injiziert werden kann (s. Prüfzeugnisse).

Geeignete Injektionsprodukte:

	VPRESS Innendurchmesser 6 mm	Überlängen bis 30 m	VPRESS Innendurchmesser 10 mm	Überlängen bis 30 m
Injektions- produkte	Mikrofeinzement F8000	x	Mikrofeinzement F8000	x
	Acrylatgel RUBBERTITE/POLINIT	x	Acrylatgel RUBBERTITE/POLINIT	x
	Polyurethanharz PUR-O-CRACK	x	Polyurethanharz PUR-O-CRACK	x
			Verpresszement F9200 / F9300*	x

* Verpresszement F9300 nur bis Überlänge 15 m geprüft

Technische Daten:

Profil	Innenkanal rund; Außenmantel geriffelt
Materialbasis	leicht geschäumtes PVC
Außendurchmesser	13 mm bzw. 16 mm
Innendurchmesser	6 mm bzw. 10 mm
Farbe	blau

Verarbeitung:

Konfektionierung

VPRESS wird im Regelfall in Einzellängen von 8 bis maximal 10 m abgelängt und entsprechend der Geometrie der abzudichtenden Bauteile verlegt. Sofern konstruktionsbedingt größere Schlauchlängen erforderlich werden, ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.

Die Schlauchabschnitte werden an beiden Enden mit den als Zubehör gelieferten Verpressenden (Entlüftungsschlauch) versehen. Die Verbindung von VPRESS und Entlüftungsschlauch erfolgt einfach und werkzeuglos mit Einschraubtüllen, die von Hand in die Schläuche eingedreht werden. Bei der Verwendung von Verpresszement wird eine zusätzliche Sicherung mit sog. 2-Ohr-Schellen empfohlen. Abschließend werden die Schlauchenden mit Stopfen verschlossen oder mit Nagelpackern versehen.

Untergrundanforderungen

VPRESS wird auf dem ebenen, von losen Bestandteilen und Ansammlungen von Zementschlämme befreiten Betonuntergrund befestigt. Eisbeläge sind vor dem Verlegen aufzutauen, stehendes Wasser ist vom Untergrund wegzu blasen (ölfreie Druckluft).

Der Untergrund muss fest sein und darf keine scharfkantigen Höhengsprünge aufweisen. Der Beton beiderseits der Fuge muss einen hohen Wassereindringwiderstand besitzen.

Wird der VPRESS-Schlauch an Fugenbändern oder -blechen befestigt, ist auf einen festen Sitz des Schlauches sowie auf einen Befestigungsabstand von max. 15 cm zu achten.

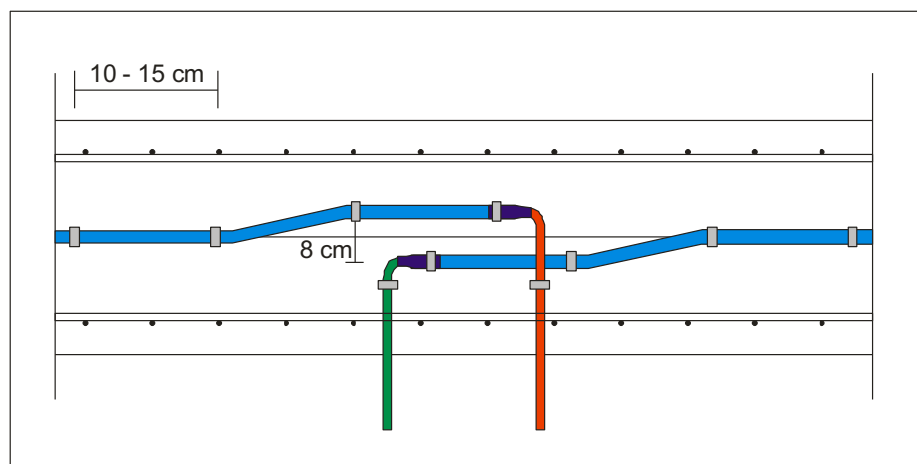
Befestigung

Die Befestigung von VPRESS erfolgt mit Hilfe von Kunststoffclips oder Nagelschellen. Der Kunststoffclip KSC I wird in Bohrlöcher mit einem Durchmesser von 8 mm eingeschlagen.

Die einfachste Befestigungsmethode ist die Verwendung von Metallschellen, die genagelt oder geschossen werden können.

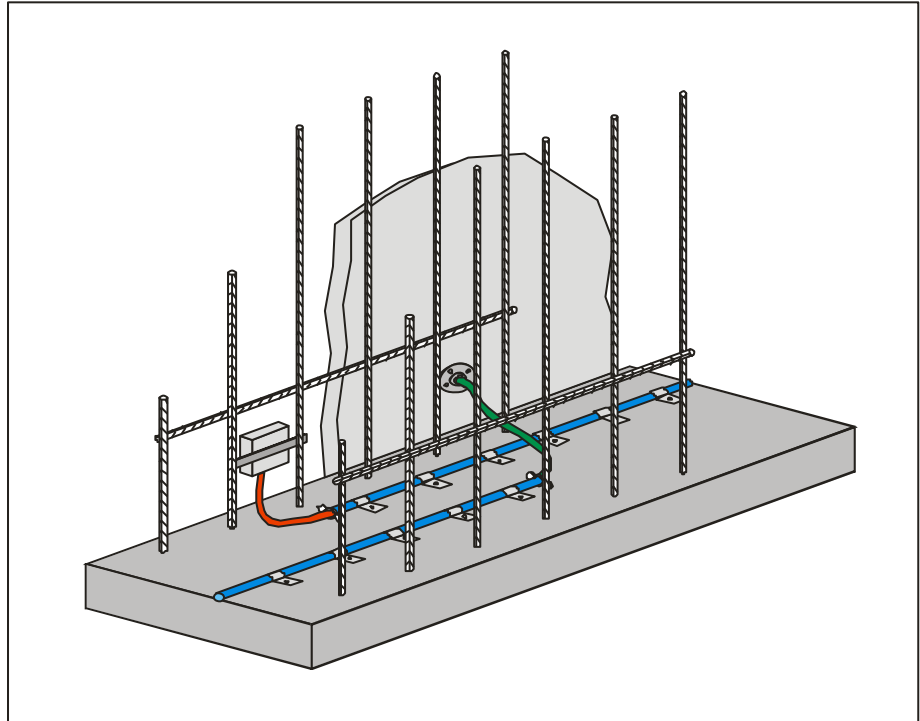
Die Befestigungspunkte sollten möglichst in einem Abstand von 10 cm gesetzt werden. Ein maximaler Befestigungsabstand von 15 cm darf nicht überschritten werden, damit der Injektionsschlauch beim Betonieren ausreichend in seiner Lage fixiert bleibt.

Kontakte zwischen den einzelnen Schlauchabschnitten sind zu vermeiden, um ein gegenseitiges Verpressen der Schläuche zu verhindern.



Die Entlüftungsenden werden in der Regel im rechten Winkel aus der Konstruktion geführt. Sie können in Verwahrdosen, die an der Bewehrung befestigt werden, zusammengeführt werden.

Oder sie werden mit Hilfe von Nagelpackern an der Schalwand befestigt. Die Durchgängigkeit, Zugänglichkeit, ggf. Kennzeichnung und die geschützte Lage der Schlauchenden (Entlüftungsenden) sind für das spätere Verpressen sicherzustellen.



Injektion

Vor der Injektion der Schlauchabschnitte sind die zugänglichen Fugenbereiche auf Fehlstellen, Kiesnester etc. zu überprüfen. Festgestellte Fehlstellen sind vor der Injektion fachgerecht zu verschließen. Injektionsarbeiten sollten frühestens nach Abklingen des Hydratationsprozesses und bei voller Belastung der Arbeitsfuge erfolgen.

Die Injektionsarbeiten erfolgen abschnittsweise an zusammenhängenden Bauteilen von einer Seite beginnend. Vertikal liegende Schläuche werden von unten nach oben injiziert.

Zur Entlüftung des Injektionsschlauches wird zunächst der Schlauch einseitig mit Injektionsmaterial gefüllt bis das Material am anderen Ende blasenfrei austritt. Danach wird dieses Schlauchende verschlossen. Nach dem Verschließen des Schlauchendes erfolgt eine langsame Steigerung des Injektionsdrucks, damit der Injektionsstoff gleichmäßig aus den Schlitzen in den Fugenspalt austreten kann.

Bei Verwendung von Acrylatgel *RUBBERTITE/POLINIT*, Mikrofeinzement *F8000* oder Verpresszement *F9200/F9300* besteht die Möglichkeit einer mehrmaligen Verpressbarkeit, wenn sofort nach der Injektion der Schlauch ausreichend mit Wasser gespült wird. Das drucklose Freispülen des Injektionskanals (das zuvor verschlossene Verpressende muss geöffnet werden) muss vor Ablauf der Topfzeit der Injektionsstoffe erfolgen. Die dazu erforderlichen Informationen sind den Technischen Datenblättern der einzelnen Injektionsstoffe zu entnehmen.

Für die Injektion von Acrylatgel wird die Verwendung der 2-Komponenten Injektionspumpe *MINIBOOSTER 5 U* empfohlen, die über eine externe Spülmittelpumpe verfügt.

Weitere Hinweise zur Injektion können dem DBV-Merkblatt: "Verpresste Injektionsschläuche für Arbeitsfugen" (Juni 1996) entnommen werden.

Die Eignung des Injektionsschlauches ist nachgewiesen für die Verpressung mit folgenden Injektionsstoffen:

Mikrofeinzement	<i>F 8000</i>
Verpresszement	<i>F9200, F9300</i>
Acrylatgel	<i>RUBBERTITE/POLINIT</i>
Polyurethanharz	<i>PUR-O-CRACK</i>

Sicherheitshinweise:

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

Lieferform:

100 m auf Pappspule

Lagerung:

Bei trockener, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützter Lagerung zwischen 15 und 25°C ist das Produkt mind. 24 Monate lagerfähig.

Die Verwendung von länger gelagerten Produkten ist grundsätzlich nicht zu empfehlen, es sei denn es erfolgt vorher eine Freigabe von TPH. Diese Freigabe kann nur durch Überprüfung der Produktspezifikation der Originalware durch die QS-Abteilung der TPH erfolgen.

Entsorgung:

Empfehlung:

Produktreste können in kleinen Mengen dem Hausmüll zugeführt werden. Große Mengen müssen entsprechend den örtlichen Vorschriften der Entsorgung zugeführt werden.

Prüfzeugnisse:

Prüfung des mehrfach injizierbaren Injektionsschlauches *VPRESS* mit Zementsuspension *F8000* und Acrylatgel *RUBBERTITE/POLINIT*; MFPA Leipzig 2009

Injizierbarkeit eines 30 m langen Abschnittes des einkanaligen, mehrfach injizierbaren Injektionsschlauches *VPRESS* 10 mm mit *F9200* Injektionsmörtel; MFPA Leipzig 2010

Injizierbarkeit eines 30 m langen Abschnittes des einkanaligen, mehrfach injizierbaren Injektionsschlauches *VPRESS* 10 mm mit Mikrofeinzement, Acrylatgel und PU-Harz; MFPA Leipzig 2010

Injizierbarkeit des Injektionsschlauches *VPRESS* mit dem Verpresszement *F9200*; MFPA Leipzig 2012

Injizierbarkeit eines 30 m langen Abschnittes des einkanaligen, mehrfach injizierbaren Injektionsschlauches *VPRESS* mit *F8000*, *RUBBERTITE/POLINIT* und *PUR-O-CRACK*; MFPA Leipzig 2013

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung "*PUR-O-CRACK* und *VPRESS* als Bestandteile des TPH-Injektionssystems zur Verwendung in LAU-Anlagen"; DIBt Berlin 2015



Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für das Injektionsschlauchsystem VPRESS mit dem Injektionsharz PUR-O-CRACK; MFPA Leipzig 2016

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für das Injektionsschlauchsystem VPRESS mit dem Injektionsgel RUBBERTITE / POLINIT; MFPA Leipzig 2016

Rechtshinweise:

Die richtige und damit erfolgreiche Anwendung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Erzeugnisse im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Alle Daten und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf dem derzeitigen Stand der Technik, Änderungen und Anpassungen an die Entwicklung bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die von uns genannten Verbrauchsangaben können nur durchschnittliche Erfahrungswerte sein, Abweichungen im Einzelfall sind möglich und deshalb von uns nicht auszuschließen.

TPH Bausysteme GmbH
Nordportbogen 8
D-22848 Norderstedt

Tel.: +49 (0)40 / 52 90 66 78-0
Fax: +49 (0)40 / 52 90 66 78-78
e-mail info@tph-bausysteme.com
Web www.tph-bausysteme.com

